



Deutsch-Tschechische  
Industrie- und Handelskammer  
Česko-německá  
obchodní a průmyslová komora



## Pressemitteilung

### **Südmährisches Innovationszentrum (JIC) in Brunn: „Digitalisierung, Automatisierung und 3D-Druck in Zeiten von Industrie 4.0“**

**Start-Ups aus den Bereichen Digitalisierung, Automatisierung und 3D-Druck trafen am 23. Juni in Brunn große international agierende Technologieunternehmen.**

*Prag, 25.6.2015* – Digitalisierung führt zu Produktivitätssteigerung und Kostensenkung im ganzen Produktionsprozess und ist eine Voraussetzung zur Weiterentwicklung einer modernen Industrie im Sinne von „Industrie 4.0“. Welche Chancen und Herausforderungen bringen dabei 3D-Druck-Technologien? Welchen Beitrag können sie bei der Produktentwicklung leisten? Zu diesen Fragen äußerte sich bei einer Networkingveranstaltung in Brunn in seinem Key-Note-Vortrag Vladimír Kulla, Leiter des Entwicklungs- und Prototypenzentrums bei Siemens CZ. Die Veranstaltung richtete die DTIHK im Rahmen ihres Jahresthemas „Industrie 4.0 – rEvolution gestalten“ gemeinsam mit dem Südmährischen Innovationszentrum (JIC) aus. Ziel war es, Start Ups und KMUs ins Gespräch mit großen internationalen Unternehmen zu bringen.

Mehr als 30 Unternehmen, darunter die Jahresthema-Premiumpartner Siemens und Bosch Rexroth als Partner der Veranstaltung, Konica Minolta oder Honeywell, kamen im Südmährischen Innovationszentrum zusammen. Impulse für Diskussion und Networkinggespräche unter Start Ups, KMUs und großen Unternehmen bot Vladimír Kulla, Leiter des Entwicklungs- und Prototypenzentrums bei Siemens CZ, in seinem Kurzvortrag zum Thema Industrie 4.0 und 3D-Druck. Die Entwicklung zu Industrie 4.0 sei kein Lied von morgen, sondern ein bereits laufender Prozess, so Kulla. Digitalisierung sei dabei eine Voraussetzung und biete enorme Beschleunigung im Produktentwicklungsprozess, der dann ohne teure Prototypentests durchgeführt werden könne. Und zwar nicht nur in Maschinenbau und Technologieproduktion, sondern auch bei Gebrauchsgütern.

3D-Druck, im Englischen oft Additive Manufacturing genannt, bietet den Unternehmen größere Flexibilität und Kostensenkung insbesondere bei Produktion von relativ teuren Teilen in kleinen Mengen. Dies bringt große Vorteile z.B. bei der Herstellung von Maschinenersatzteilen. Großes Potenzial von 3D-Druck-Technologien sieht Vladimír Kulla im Bereich der Medizintechnik. Auch Supply Chains können durch Verwendung von 3D-Druck optimiert werden. Ad hoc-Herstellung vor Ort sei kostengünstiger als Lagerung oder Transport aus weit entfernten Orten, so Kulla weiter.

Auf der anderen Seite stellt 3D-Druck die Unternehmen vor gewisse Herausforderungen. Die technischen Eigenschaften der verwendeten Materialien seien nicht immer ausreichend und



Deutsch-Tschechische  
Industrie- und Handelskammer  
Česko-německá  
obchodní a průmyslová komora



die Kosten für die Verwendung von 3D-Druck in Massen-Produktion seien gegenwärtig noch zu hoch. Auch fehlten noch internationale Standards.

Nach intensiver Diskussion hatten die Teilnehmer Gelegenheit, sich in kleineren Runden vorzustellen, um die Erstkontakte auf bilateraler Ebene informell zu vertiefen.

Fotos zur Pressemitteilung finden Sie unter <http://tschechien.ahk.de/jahresthema-2015/fotogalerie-von-jahresthema-veranstaltungen/jic-brno-24062015/>

**DTIHK-Jahresthema „Industrie 4.0 - rEvolution gestalten“ – unsere Premiumpartner:** Freistaat Bayern, Bosch Rexroth, spol. s r.o., Veletrhy Brno, a.s., E.ON Česká republika, s.r.o., ROI Management Consulting a.s., Schunk Praha s.r.o., Siemens, s.r.o., TRUMPF Praha, spol. s r. o. | **unsere Partner:** Brose CZ spol. s r.o., Ingenics s.r.o., SAP ČR, spol. s r.o., Škoda Auto a.s. | **unsere Partnerinstitutionen:** Tschechische technische Universität Prag (ČVÚT), Fraunhofer-Zentrum für Mittel- und Osteuropa (MOEZ), Institut Chemnitzer Maschinen- und Anlagenbau (ICM e.V.), Südmährisches Innovationszentrum (JIC), Nupharo Park, a.s., SIX Research Center, Technische Universität in Liberec – Institut für Nanomaterialien, moderne Technologien und Innovation, Technologische Hochschule Deggendorf – Technologie Campus Freyung, VÚTS a.s./ Zentrum für Entwicklung der Maschinenbauforschung, Westböhmisches Universität in Pilsen – Fakultät für Maschinenbau

#### Kontakt:

Christian Rühmkorf  
Öffentlichkeitsarbeit und Public Affairs  
Tel.: +420 221 490 303  
E-Mail: [ruehmko@dtihk.cz](mailto:ruehmko@dtihk.cz)

**Über die DTIHK:** Die Deutsch-Tschechische Industrie- und Handelskammer (DTIHK) ist mit rund 630 Mitgliedern die größte bilaterale Auslandshandelskammer in Tschechien. Sie unterstützt den Auf- und Ausbau der Geschäftsbeziehungen zwischen deutschen und tschechischen Firmen und setzt sich bei Politik und Verwaltung für unternehmensfreundliche Rahmenbedingungen in Tschechien ein. Die DTIHK gehört zum Netz der deutschen Auslandshandelskammern (AHKs) und der Industrie- und Handelskammern (IHKs) in Deutschland; Dachorganisation ist der Deutsche Industrie- und Handelskammertag (DIHK) in Berlin. Ihre 100%-ige Tochtergesellschaft **AHK Services s.r.o.** berät und unterstützt in allen Fragen rund um die Markterschließung. Die globale Servicemarke **DEInternational** steht dabei als Garant für Qualität und professionelle Leistung im AHK-Verbund.